Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

43 (30.5.1835)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.
Nro. 43. Samstag den 30. May 1835.
Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Um den Aufenthalt und die Anstände zu beseitigen, welche wegen des Mangels gehöriger Declarationen hinsichtlich der zur Fahrpost aufgegebenen, nach Frankreich bestimmten Waarensendungen und Päckereien öfters entstehen, findet man sich dringend veranlaßt, dem Publikum, und insbesondere dem Handelsstande bemerklich zu machen, daß die solchen Sendungen beizufügenden Declarationen nachstehende Erfordernisse enthalten müssen:

1) eine genaue Angabe des Inhalts, und, wenn dieser in Handelswaaren besteht, des Nettogewichts von jeder Gattung dieser Waaren;
2) die Angabe des Werths;
3) das Brutto- (Sporco) Gewicht der ganzen Sendung;
4) die Zeichen und Nummer der Colli, und
5) die Unterschrift des Versenders.

Mit ähnlichen Inhalts-Declarationen sind zur Vermeidung aller Anstände bei der kgl. französischen Douane auch diejenigen Koffer der Eilwagen-Reisenden zu versehen, welche letztere nicht mit sich führen, sondern welche mit dem Packwagen entweder voraus oder nachgesendet werden; eben so ist solchen Koffern jedesmal auch noch der dazu gehörige Schlüssel beizufügen, weil dieselben nicht unvisitirt die Gränze passiren dürfen.

Karlsruhe den 21. Mai 1835.

Großh. Ober-Post-Direction.
v. Mollenbec. vdt. Honsell.

Belobung.

Nro. 11828. Die Errettung des Andreas Haunß von Wintersdorf vom Ertrinken betr.

Im Dezember v. J. wurden dem Andreas Haunß von Wintersdorf, als er im Begriffe war mit einem 2spännigen Wagen auf eine Rheininsel zu fahren, die Pferde scheu, und sprangen mit ihm ins Wasser; auf seinen Ruf um Hülfe eilten die Iffezheimer Bürger Landolin Merkel und Franz Krominus herbei, welche ihn aus großer Lebensgefahr und seine Pferde aus dem Wasser erretteten.

Diese menschenfreundliche Handlung wird andurch öffentlich belobt.

Rastatt den 22. May 1835.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
B. V. d. D.
Frhr. von Stockhorn. vdt. Rost.

Bekanntmachungen.

Durch erfolgtes Ableben des Pfarrers Huber ist die kath. Pfarrei Friedingen an der Aach, Bezirksamt Radolphzell, mit einem beiläufigen Einkommen von 850 fl. in Geld, Naturalien, Güter- und Zehentertrag erledigt. Die Kompetenten um diese den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrpfründe haben sich gemäß der Verordnung im Rggsblt. Nro. 38. vom Jahr 1810 Art. 4. bei der Regierung des Seekreises sowohl, als bei dem erzbischöflichen Ordinariat zu melden.

Durch erfolgtes Ableben des Pfarrers Kammerer ist die kath. Pfarrei Kränkingen, Bezirksamt Bonndorf, mit einem beiläufigen Einkommen von 550 fl. erledigt. Die Kompetenten um dieselbe haben sich nach der Verordnung im

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Rggsblt. Nro. 38. vom Jahr 1810 Art. 2. und 3. bei der Regierung des Seekreises zu melden.

Durch das am 14. Mai l. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Karl Kaps zu Hausen, ist die evangl. Schulstelle daselbst, mit einem Competenzanschlag von 204 fl. 31 kr. worauf eine Kriegskostenschuld von 5 fl. 11 kr. haftet deren Berichtigung der neu ernannt werdende Schullehrer zu übernehmen hat, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um gedachten Schuldienst haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig durch ihre Bezirksschul-Inspectionen bei der evangl. Oberschulbehörde zu melden.

Der erledigte kath. Schul- und Meßnerdienst zu Lauf, Amts Bühl, ist dem Schullehrer Joseph Edelmann zu Pforzheim übertragen, und hiedurch der kath. Schul- und Meßnerdienst zu Pforzheim, mit einem beiläufigen Jahrsertrag von 190 fl in Geldfixum und Schulgeld, nebst freier Wohnung, für welche der Miethzins bezahlt wird, erledigt worden. Die Kompetenten um den letzgenannten Dienst haben sich binnen 4 Wochen durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei dem Großh. Ministerium des Innern, kath. Kirchen-Section, nach Vorschrift zu melden.

Man sieht sich veranlaßt, den durch die Zuruhesetzung des Schullehrers Pabst erledigten kath. Schul- und Meßnerdienst zu Herthen, Amts Lörrach, zur Wiederbesetzung wiederholt auszuschreiben, mit dem Bemerken, daß derselbe einen beiläufigen Jahrsertrag von 346 fl. habe, worauf jedoch die Verbindlichkeit ruhet. a) Dem oben genannten zur Ruhe gesetzten Schullehrer auf dessen Lebenszeit seinen Ruhegehalt mit 60 fl. jährlich abzugeben, und b) einen Unterlehrer zu verköstigen und mit einem jährlichen Gehalt von 30 fl. zu salariren. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich unter Vorlage aller erforderlichen Zeugnisse durch ihre vorgesetzten Schulvisitaturen bei dem Großh. Ministerium des Innern, kath. Kirchen-Section innerhalb 4 Wochen zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Obergrombach an den Johann Lindenfelser, welcher gesonnen ist nach Nordamerika auszuwandern, auf Donnerstag den 4 Juni d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(3) zu Lahr an den in Gant erkannten Bäckermeister Andreas Kramer, auf Freitag den 26. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) zu Tiefenbronn an die Gantmasse des verstorbenen Johannes Haußer, auf Mittwoch den 24. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

— — —

(2) Rheinbischofsheim. [Schuldenliquidation.] Nachbenannte Personen haben Erlaubniß erhalten, nach Nordamerika auswandern zu dürfen. Deren Gläubiger werden daher aufgefordert, in den hierunten bezeichneten Tagfahrten jeweils Morgens um 7 Uhr in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, auf dahiesiger Amtskanzlei zu erscheinen, und unter Vorlage ihrer Beweisurkunden in Original, ihre Forderungen richtig zu stellen, widrigenfalls den Auswanderern der Wegzug ihres Vermögens ausser Land gestattet werden soll, und deren sich später meldenden Gläubiger nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Von Helmlingen auf Montag den 15. Juni d. J. gegen

Johann Georg Decker, leddiger Schuster.

Johann Jakob Decker, dessen Ehefrau Anna Maria Wagner und deren Mutter Jakob Wagner Wittwe.

Johann Jakob Hänsel, Wittwer, und dessen Kinder Johann Jakob, Johann Martin und Maria Salomea Hänsel.

Johann Zimpfer und dessen Ehefrau Christine geb. Zimpfer.
Johann Michael Wagner und dessen Ehefrau Maria Magdalena geb. Wahl.
Von Muckenschopf auf Dienstag den 16. Juni d. J. gegen
Philipp Wahl und dessen Ehefrau Maria Salomea geb. Stephan.
Mathias König, Wittwer, und dessen Kinder Christian und Anna Maria König.
Von Lichtenau auf Dienstag den 16. Juni d. J. gegen
Johann Ludwig Herrmann und dessen Ehefrau Barbara geb. Beick.
Johann Michael Herrmann und dessen Ehefrau Anna Salomea Knösel.
Johann Herrman, Wittwe, Maria Salomea geb. Bertsch, und deren Kinder Johann, Johann Jakob, Veronika und Christine Herrmann, und
Christine Dorothea Zizer, ledig.
Rheinbischofsheim den 22. Mai 1835.
Großh. Bezirksamt.

— — —

(1) Gengenbach. [Präclusivbescheid.] In der Gantsache der verstorbenen Valentin Eicherts Eheleute in Zell, werden alle jene Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Gantmasse hiemit ausgeschlossen.
Gengenbach den 26. Mai 1835.
Großh. Bezirksamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. A. d.
Oberamt Durlach.
(2) von Langensteinbach dem Bauern Michael Becker, welchem Karl Wettach von da als Beistand beigeordnet ist. Aus dem
Oberamt Pforzheim.
(2) von Niefern dem G. Elias Schroth, welchem der Bürger Friedrich Kühner von da als Aufsichtspfleger beigegeben ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem
Bezirksamt Oberkirch.
(3) von Petersthal der Johann Ilg, welcher sich vor 30 Jahren als Soldat von seiner Heimath entfernt, und seit dieser Zeit vermißt wird, dessen Vermögen in 21 fl. 32 kr. besteht.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Rheinbischofsheim. [Vorladung.] Ludwig Rohr von Lichtenau, Soldat in der 1. Schützencompagnie des Großh. Linien-Infanterie-Regiments v. Stockhorn Nro. 4. ist aus Urlaub desertirt, und hat seinen Dienstrock, einen Tornister und einen Tschako mitgenommen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier, oder bei seinem Regimentscommando zu stellen, und seinen unerlaubten Austritt zu verantworten, widrigenfalls er seines Gemeindebürgerrechts verlustig erklärt, und in die gesetzliche Geldbuße verurtheilt werden soll, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung wegen der Desertion auf den Betretungsfall.
Rheinbischofsheim den 25. Mai 1835.
Großh. Bezirksamt.

— — —

(2) Ettlingen. [Fahndung.] Nach den bis jetzt eingezogenen Erkundigungen ist Peter Huber aus Ottersweier, Großh. Bezirksamt Bühl, des am 18. dieses gegen Salomon Meyer von Ettlingen verübten Raubes sehr verdächtig. Er soll 48 Jahre alt seyn, früher als Dragoner in Bruchsal gestanden und später wegen Diebstahls und Wilderei in das Zuchthaus zu Mannheim gekommen seyn. Sämmtliche obrigkeitlichen Behörden werden ersucht auf ihn zu fahnden und ihn, wenn er sich betreten läßt, hieher abliefern zu lassen. Ettlingen den 22. Mai 1835.
Großh. Bezirksamt.

(1) Rastatt. [Fahndung und Signalement.] Die ledige Josepha Braun von Büchelberg in Rheinbaiern, welche sich längere Zeit in dem zur hiesigen Stadt gehörigen Orte Rheinau als Dienstmagd aufgehalten, ist der Aussetzung des in der Nacht vom 20. auf den 21. d. M. daselbst aufgefundenen zwei oder drei Monate alten Kindes, weiblichen Geschlechts, dringendst verdächtig. Indem man das Signalement der flüchtig gewordenen Josepha Braun unten beifügt, werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht auf dieselbe zu

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

fahnden und sie im Betretungsfalle anher einzuliefern. Rastatt den 22. Mai 1835.

Großh. Oberamt.

Signalement.

Alter 32 bis 33 Jahre, Größe 5′ 6″, Statur untersetzt, Haare blond, Gesichtsform länglicht, Gesichtsfarbe lebhaft, Stirne hoch, Augenbraunen braun, Augen blau, Nase gewöhnlich, Wangen etwas eingefallen, Mund mittler mit vorstehender Oberlippe, Zähne mangelhaft, Kinn länglich. Dieselbe hatte eine etwas vorwärts geneigte Haltung.

Deren gewöhnliche Kleidung besteht in einem blauen halbleinenen zuweilen auch in einem rothgedupften kattunenen Kleide und einem Mutzen von rothem Siamdis, in einem baumwollenen nastuchartigen rothen Halstuche, in einer abgenähten sog. Elsässer-Kappe von gelblichtem hie und da auch in einer solchen von röthlichtem Baumwollenzeuge. Die Kleidungsstücke sind sämmtlich nach ländlichem Schnitte gefertigt. Um den Hals trägt sie einige Schnüre falscher Granaden.

— — —

(2) Bruchsal. [Diebstahl.] Am Vormittag den 26. April d. J. wurden der Kath. Heck von Steinweiler, Königl. Baierischen Land-Commissariat Germersheim, aus der Behausung des Alt-Vogts Henkes zu Karlsdorf mittelst Aufschließens einer Kiste folgende Gegenstände entwendet:

	fl.	kr.
1) 1 schwarzer Biberrock	5	—
2) Ein schwarz Merion-Mützel, vornen mit ungefähr 6 weißen Knöpfen und einem kleinen gezacktem Kragen	2	—
3) 1 hellblau kattunener Rock mit weissen Streifen und kleinen Blümchen	2	—
4) 1 dunkelblauer kattunener mit hellblauen Blümchen versehener Rock	1	36
5) 3 hänfene Weiberhemden, wovon eines oben an der Brust mit H. C. roth gezeichnet, die beiden andern aber ohne Zeichen sind	2	—
6) 1 werkener weißer alter Schurz mit weißen leinenen Bändern	—	12
7) 3 Ellen hänfenes Tuch, wovon jedoch auf der Seite ¼ Elle an der Breite des Tuchs abgeschnitten ist	—	56
8) 1 weißes fast noch neues perkallenes Kleid mit glattem Rücken und ohne Garnirung	3	—
	16	44

Dieser Entwendung hat sich Franz Schlindwein von Karlsdorf, dessen Signalement wir beizufügen nicht vermögen, dringend verdächtig gemacht, und sich der gegen ihn eingeleitenden Untersuchung durch die Flucht entzogen. Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, sowohl auf den Franz Schlindwein, als auf die entwendeten Gegenstände zu fahnden, und im Fall der Betretung des Schlindwein ihn zu arretiren und hieher zu liefern, im Fall der Entdeckung der oben beschriebenen Gegenstände schleunige Nachricht hieher zu geben. Bruchsal den 22. Mai 1835.

Großh. Oberamt

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Gestern früh zwischen 8 und 9 Uhr wurden die nachbeschriebenen Gegenstände aus einem hiesigen Privathause entwendet, was wir Behufs der Fahndung andurch bekannt machen.

Karlsruhe den 26. Mai 1835.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

1) Eine ziemlich kleine goldne Damenuhr mit 2 gerippten goldenen Deckeln, weiß porcellainenem Zifferblatt, mit schwarzen Zeigern und arabischen Ziffern; am Schlüsselloch ist ein kleines Springchen. Mittelst eines großen goldenen Springrings war hieran befestigt:

2) Ein schwer goldner Haken mit einem dunkelgrünen und undurchsichtigen Stein, von der Größe einer Haselnuß.

3) Eine ungefähr ein und eine halbe Elle lange aus vielen schlangenförmig in einander gewundenen Gleichen bestehende goldene Kette, mit einem großen goldenen Schloß, von der Größe einer Nuß, welches mit 6 Turquoisen besetzt ist.

4) Eine goldene Lorgnette mit einem einzigen Glas, bestehend aus einem einfachen goldenen Reif, mit einem goldenen Stiel, der sich in einen Ring endigt; die Lorgnette ist mehrmals gelöthet.

5) Ein ganz modernes reich verziertes goldenes Ohrengehänge. Jeder von beiden Ohrenringen ist mit 2 Topasen besetzt — Dazu gehört

6) Eine goldene Vorstecknadel mit einem runden Topas, in der Größe einer Haselnuß.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl und Fahndung.] In der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. sind dem Bürger Jakob Häußler zu Knielingen aus seiner Scheune 40 Ellen ungebleichte Leinwand im Werth von 16 fl. entwendet worden. Wir bringen diesen Diebstahl zum Behuf der Fahndung auf das gestohlene Tuch und den bis jetzt unbekannten Dieb hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 25. Mai 1835.

Großh. Landamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

(2) Oberkirch. [Diebstahl.] Unterm 20. Mai wurden aus der Kirche in Lautenbach mittelst gewaltsamer Erbrechung des Tabernackels eine Lunula und ein Speisekelch mit allen Hostien entwendet. Der Speisekelch ist von Silber und vergoldet, die Arbeit daran ist erhaben in verschiedenen Verzierungen. Am Fuße des Kelchs sind vier Engelsköpfe angebracht. Der Kelch hat einen Werth von 25 fl. 36 kr. die Lunula ist ebenfalls von Silber und übergoldet, im Werthe von 4 fl. Wir bringen dies Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Oberkirch den 21. Mai 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Rastatt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. sind aus dem Adlerwirthshause zu Plittersdorf, vermuthlich mittelst Einsteigen folgende Effekten entwendet worden;

3 Servietten von hänfenem Tuch mit F. G. gezeichnet.

1 hänfenes Bettuch.

3 hänfene nicht mehr neue Hemden mit F. u. G., sodann

1 neues Hemd mit K. gezeichnet.

Alle resp. Behörden werden ersucht, auf diese Gegenstände, so wie der zur Zeit noch unbekannten Urheber dieses Diebstahls fahnden und ein etwaiges Ergebniß uns baldigst mittheilen zu lassen. Rastatt den 19. Mai 1835.

Großh. Oberamt.

(2) Rastatt. [Diebstahl.] Aus der Behausung des Messerschmieds Wolf dahier wurden unlängst 2 neue Deckbettüberzüge von roth carirtem kölschenem Tuch mit eingenähtem weißem Blatt, jedes 2 Ellen 3¼ Viertel lang, sodann 2 Kopfkissenüberzüge von roth carirtem Baumwollenzeug entwendet, was wir Behufs der Fahndung auf diese Effekten sowohl, als auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter öffentlich bekannt machen.

Rastatt den 20. Mai 1835.

Großh. Oberamt.

— — —

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Bei einer dahier anhängigen Untersuchung hat man unten verzeichnete, wahrscheinlich gestohlene Effekten gefunden, deren etwaige Eigenthümer aufgefordert werden, sich alsbald zu melden.

Karlsruhe den 23. Mai 1835.

Großh. Stadtamt.

Verzeichniß der Effekten.

1) 4 Handtücher von verschiedenem Gebild, mit H., L. D., J. L. 12. und F. H. gezeichnet.
2) Ein Leintuch von Werk mit 2 Nähten in Kreuzstichen, ohne Zeichen.
3) Ein Tischtuch von Gebild mit C. ⁶ F. und eines ohne Zeichen.
4) Eine Kopfkissenzüge von hänfenem Tuch, mit J. L. 12.
5) Ein rothgestreifter Deckbettüberzug.
6) Ein blau gestreiftes Unterbett von Barchent.
7) Ein percalenes Sacktuch mit M. B.
8) Ein Halskragen mit O.
9) Ein altes roth carirtes baumwollenes und ein altes weißes leinenes Sacktuch mit rothem Kranz, beide ohne Zeichen.
10) Ein Weiberhemd mit fingerbreitem Saum.

(2) Kork. [Bekanntmachung.] Am 19. Mai Abends 9 Uhr ertrank Bannwarth Mathias Beinhardt von Dorf Kehl im Rhein oberhalb der Schiffbrücke zu Stadt Kehl und wurde bis jetzt nicht aufgefunden. Wir bringen dieß zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Ersuchen an die betreffenden Großh. Aemter, die Bürgermeister der unterhalb der Schiffbrücke am Rhein gelegenen Gemeinden zu beauftragen, sogleich Anzeige zu erstatten, wenn der Leichnam dieses Verunglückten, dessen Signalement hier beigesetzt ist, gelandet werden sollte.

Kork den 21. Mai 1835.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 52 Jahre, Größe 5′ 3″, Statur untersetzt, Gesichtsform rund und vollkommen, Haare schwarz, Stirne breit, Augenbraunen schwarz, Augen braun, Nase dick, Mund groß, Bart schwarz und stark, Zähne gut.

Beschreibung der Kleidung.

Ein Hemd mit D. V. gezeichnet, ein schwarz wollener Rock und über demselben ein weißes Zwilchkamisol, lange weiße Zwilchhosen, kurze Unterhosen, schwarz wollene Strümpfe, frisch gesohlte Schnürschuhe.

— — —

(2) Mannheim. [Warnung.] Am 15. October v. J. wurden in dem hiesigen Leihhause Kleidungsstücke betrügerischer Weise gegen den Pfandschein Nro. 18,133. um 10 fl. versetzt. Der Pfandschein ging verloren, und es ergeht anmit in Gemäßheit der §. 780. der Prozeßord-

nung die öffentliche Warnung vor dem Erwerb dieser Urkunde.

Mannheim den 21. Mai 1835.

Großh. Stadtamt.

— — —

(2) Offenburg. [Abhanden gekommene Pfandurkunde.] Die von Michael Armbruster dem alten von Appenweier dem Herrn Baron v. Blittersdorf dahier, über ein Kapital von 100 fl. verzinslich zu 5 pCt. auf Weihnachten im Jahr 1780 ausgestellt und von dem Hrn. Gläubiger an Johann Joseph Wenzeslaus Gottwald dahier später cedirten Pfandurkunde ist abhanden gekommen und wird der Besitzer derselben aufgefordert, diese vorzulegen und seine Ansprüche hierauf binnen 6 Wochen geltend zu machen, andernfalls er die etwa hieraus entspringenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hat.

Offenburg den 19. Mai 1835.

Großh. Oberamt.

Kauf-Anträge.

(2) Achern. [Hopfenstangenverkauf.] Freitag den 29. d. M. früh 8 Uhr werden aus dem Forstbezirk Allerheiligen im herrschaftl. Lautenbacher Wald 2000 Stück erlene Hopfenstangen und Reißig zu 400 Wellen, durch Bezirksförster von Waibl gegen Zahlung vor der Abfuhr versteigert, wozu man sich im Orte Lautenbach versammelt. Achern den 24. May 1835.

Großh. Forstamt.

(2) Bretten. [Mühlenversteigerung.] Mittwoch den 17. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr wird auf hiesigem Rathhaus die dem Franz Barth zugehörige Gottesacker-Mühle, bestehend in einem 3stöckigen Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung, in 3 Mahl- und 1 Gerbgang, einer Oelschlage mit Holländer- und Deutscher-Presse, einer Hanfreibe und Gipsgang nebst den zur Mühle gehörigen Wiesen und Gärten, wozu auf Verlangen noch 16 Morgen Aecker und Wiesen mit in den Bestand und zwar auf drei Jahre gegeben werden können, welches mit dem Anhang hiemit öffentlich bekannt gemacht wird, daß sich allenfallsige Liebhaber mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben, es kann auch wenn sich Liebhaber zeigen ein Verkauf der Realitäten, abgeschlossen werden. Die Bedingungen für erst oder letzteres können jetzt schon bei Rößlewirth Bart eingesehen werden.

Bretten den 20. May 1835.

Bürgermeisteramt.

(3) Ettlingen. [Ziegelhütteversteigerung.] Die Ziegler Martin Gleißle'sche Ehefrau und Kinder dahier, lassen bis Dienstag den 16. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf hiesigem Rathhause ihre gemeinschaftlich besitzende Ziegelhütte sammt Zugehörde öffentlich zu Eigenthum versteigern. Diese Gebäude liegen in der Vorstadt zwischen der Mörscher und Bullacher Straße und bestehen in einer 2stöckigten Behausung und Nebengebäuden mit geräumigen Wohnungen, besonderer Ziegelhütte, Scheuer, Stallung und Hofraith nebst dabei liegenden ungefähr 3 Morgen Baumgarten und 1 Vrtl. Gemüsgarten. Auswärtige Liebhaber haben sich mit legalen Zeugnissen über Zahlungsfähigkeit auszuweisen. Die übrigen Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht, können aber auch jetzt schon dahier eingesehen werden.

Ettlingen den 20. Mai 1835.

Bürgermeisteramt.

(1) Gondelsheim. [Fruchtversteigerung.] Montag den 15. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr werden auf diesseitigem Geschäftszimmer

700 Malter Dinkel,
200 — Haber,
40 — Korn und
60 — Gerste,

im Versteigerungswege dem Verkauf ausgesetzt werden.

Gondelsheim den 20. Mai 1835.

Gräflich von Langensteinischs Rentamt.

(2) Heidelsheim. [Zwangsversteigerung.] Dienstag den 16. Juni d. J. Abends 7 Uhr werden auf dem Rathhaus dahier auf Anordnen des Großh. Oberamts Bruchsal vom 14. März d. J. Nr. 6368. von den Balthaser Schwede'schen Stiefkindern hier, als: Katharina Freidinger, Georg Zutaverns Ehefrau und Anna Maria Freidinger, Daniel Schwedes Ehefrau, nachbeschriebene auf hiesiger Gemarkung liegende Güterstücke, als:

Von Georg Zutaverns Ehefrau.

Ackerland.

1) 29½ Rth. Acker im Spiegelberg, einf. Herr Bürgermeister Durst, anderf. Daniel Schwedes.
2) 25 Rth. Acker in der Birke oder im Sonnenberg, einf. der Rain, anderf. die Anstösser.
3) 2 Vrtl. 6 Rth. im Gekenthal, einf. Margaretha Mantz, anderf. Jakob Freidinger.
4) 22¾ Rth. in der Hünerstraße oder Hanzlaib, einf. Jakob Freidinger, anderf. der Rain.
5) 27¼ Rth. im Heulochweeg, einf. Daniel Schwedes, anderf. Karl Gutknecht.

6) 1 Vrtl. 12 Rth. im Sennich, einf. Heinrich Hahn, anderf. Heinrich Plesch. Ist Zehentfrei.
7) 39 Rth. beim Rettigwald, einf. Kaspar Freidinger, anderf. Daniel Schwedes.
8) 20 Rth. im Stalsbach, einf. Kaspar Freidinger, anderf. Baltz Röller.
9) 1 Vrtl. $\frac{2}{3}$ Rth. im Schellenthal, einf. Jak. Freidinger, anderf. Johannes Fesenbeker.
10) 28 Rth. hinterm Obelter, einf. Daniel Schwedes, anderf. Jakob Wolf.
11) $31\frac{1}{2}$ Rth. im Sennich, einf. Christoph Rommel, anderf. Karl Schäfs Kinder.

Weingärten.

12) 17 Rth. jetzt Acker hinter der Kirche, einf. Marx Zutavern, Bauer, anderf. Johannes Weigele.
13) $23\frac{3}{4}$ Rth. im Nottenberg, einf. Daniel Schwedes, anderf. Johannes Weigele und Jak. Frei.

Wiesen.

14) 32 Rth. im Bifach, einf. Jokob Freidinger, anderf. Heinrich Zimmermann.
15) 17 Rth. bei der Mittelmühl, einf. der Weeg, anderf. Jokob Frei.

Von Daniel Schwedes Frau.

Ackerland.

16) $19\frac{1}{2}$ Rth. im Spiegelberg, einf. Katharina Freidinger, anderf. Michael Fesenbeker.
17) 1 Vrtl. $18\frac{2}{3}$ Rth. im Aschberg, einf. Johannes Weigele, anderf. Anstößer.
18) 1 Vrtl. $25\frac{1}{3}$ Rth. hinterm Geckenthalwald, einf. Franz Spitz, anderf. Balz Freidinger.
19) $27\frac{1}{2}$ Rth. im Heuloch, einf. Georg Entz, anderf. Katharina Freidinger.
20) 39 Rth. beim Rettigwald, einf. Georg Zutavern, andf. Heinrich Amend.
21) 1 Vrtl. 13 Rth. im Scharnacker, einf. Ferdinand Springer, anderf. Georg Bürgel.
22) 22 Rth. im Eselsrück, einf. Hospital, anderf. Jakob Freidinger.
23) 28 Rth. hinterm Obelter, einf. Hospital, anderf. Georg Zutavern.
24) $31\frac{1}{2}$ Rth im Sennich, einf. Johannes Bauer, anderf. Kaspar Schwedes.

Rebland.

25) $14\frac{3}{4}$ Rth. im Stalsbach, einf. Jakob Freidinger, anderf. Heinrich Hahn.
26) $23\frac{3}{4}$ Rth. im Nottenberg, einf. Christian Freidinger, anderf. Heinrich Hahn.
27) $15\frac{5}{6}$ Rth. im Hagelkreutz, einf. Christoph Rommel Wittwe, anderf. Balz Freidinger. Ist Zehentfrei.

Wiesen.

28) 19 Rth. in der Brauwiese, einf. Heinrich Unglenck, anderf. Jakob Freidingers Wittwe.
29) $17\frac{1}{4}$ Rth. in der Braunwiese, einf. G. Wilser, anderf. Christian Freidinger.

öffentlich zu Eigenthum versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber erziehlt wird, endgültig zugeschlagen.

Heidelsheim den 14. Mai 1835.

Durst, Bürgermeister.

vdt. Eisinger.

(1) Grünwinkel. [Zwangsversteigerung.] Zu Folge richterlicher Verfügung vom 11. März l. J. Nro. 4210. werden dem Johannes Eisele, Bürger und Taglöhner dahier Mittwoch den 24. k. M. Nachmittags 2 Uhr nachbeschriebene Liegenschaften der Versteigerung ausgesetzt, wobek der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1) Ein einstöckigtes Wohnhaus, Scheuer, Rindvieh- und Schweinstallung sammt dazu gehöriger Hofraithe, Garten, Acker und Grasplatz, neben Christian Oberle und Joh. Georg Kuhm, vornen die Straße, hinten die Alb.

2) 1 Vrtl. 30 Rth. Acker im Langhardeck, neben Ant. Becker von Bulach und Ignaz Braun von da.

Grünwinkel den 22. Mai 1835.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Karlsruhe. [Hausverkauf auf den Abbruch.] Das zum Behuf der Durchbrechung einer Straße von der Langen- in die neue Zähringerstraße von der Stadt angekaufte Gürtlermeister Gumbrich'sche Haus mit Seiten- und Hintergebäuden, lange Straße Nro. 41. gelegen, wird nächsten Mittwoch den 3. Juni d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Platze selbst in schicklichen Abtheilungen zum Abbruch versteigert, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Wegen der Einsicht obiger Gebäulichkeiten wollen sich die Lusttragende an Hrn. Wagnermeister Pfetsch, lange Straße Nro. 23. wenden.

Karlsruhe den 27. Mai 1835.

Die Commission.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Bretten. [Schäfereiverleihung.] Dienstag den 16. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr wird auf dem Rathszimmer dahier die hiesige Gemeindeschäferei vom 24. August d. J. anfangend auf drei Jahre durch öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden in Bestand verliehen, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß

die Bedingungen in der Rathsschreiberei eingesehen werden können.

Bretten den 18. May 1835.

Bürgermeisteramt.

(1) Bruchsal. [Jagdverpachtung.] Den 30. Juni d. J. Morgens 9 Uhr wird auf dem Rathhaus in Bretten die Domanialjagd auf Zaisenhauser Gemarkung in weitern Bestand versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auch Landleute und Handwerker dabei zugelassen werden, wenn sie von ihrem Bezirksamt ein Zeugniß beibringen, daß es ihren Vermögensverhältnissen und ihrem Hauswesen nicht nachtheilig ist.

Bruchsal den 27. Mai 1835.

Großh. Forstamt.

Bekanntmachungen.

(2) Haslach. [Zu verleihender Stipendiengenuß.] Aus einem Versehen wurde bei dem öffentlichen Ausschreiben vom 11. May d. J. Nro. 2651. das s. g. Schwendemann'sche Stipendium betreffend, nicht blos der Genuß des Hauptstiftungskapitals, sondern auch der des Zustiftungskapitals als erledigt ausgeschrieben. Da nun der Genuß des letztern Kapitals schon verliehen ist, so berichtigt man diesen Irrthum zum Wissen und Benehmen der etwaigen Kompetenten.

Haslach den 22. May 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(4) Karlsruhe. [Kapital-Darlehen.] Gegen gesetzliche doppelte Versicherung sind mehrere kleinere Kapitalposten von 100 fl. bis 400 fl. zu üblichen Zinsen auszuleihen.

Karlsruhe den 11. Mai 1835.

Großh. vereinigte Stiftung-Verwaltung lange Straße Nro. 243.

(1) Zell am Harmersbach. [Bekanntmachung.] Durch höchsten Beschluß des Großherz. hochpreißl. Ministeriums des Innern vom 3. April 1835 Nro. 3103. wurde der Stadtgemeinde Zell am Harmersbach genehmigt, am Ostermontag und Pfingstmontag den Krämer, und am Osterdienstag und Pfingstdienstag den Krämer mit dem Viehmarkt für die Zukunft abhalten zu dürfen.

Hiebei wird bemerkt, daß die Märkte schon am nächsten Pfingstmontag und Dienstag zum erstenmal abgehalten werden.

Zell am Harmersbach den 27. May 1835.

Bürgermeisteramt.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben die erledigte Pfarrei Grafenhausen, Amts Ettenheim dem Dekan und Pfarrer Steiger in Staufen, gnädigst zu übertragen geruht.

Berichtigung.

In Nro. 42. des Kreisanzeigeblattes S. 359. Sp. 1. Z. 21. muß es heißen, statt „Herrn," „Großherzoglichen Oberrath".

Marktpreiße von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 23. May 1835.

Fruchtpreiße.	Karlsruhe		Durlach		Pforzheim	
Das Malter:	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Neuer Kernen	—	—	—	—	9	50
Alter Kernen	9	53	9	23	—	—
Waizen = =	9	42	9	12	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	—	—
Altes Korn =	6	30	6	30	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—
Gerste = = =	6	24	6	24	6	48
Haber = = =	4	29	4	29	5	—
Welschkorn =	8	—	8	—	—	—
Erbsen d. Sri.	—	—	—	—	1	24
Linsen = = =	—	—	—	—	1	24
Bohnen = =	—	—	—	—	—	—

Brodpreiße.	Karlsr.		Durl.	
	Pf.	Lth.	Pf.	Lth.
1 kr. Weck	—	$5\frac{1}{2}$	—	6
2 kr. ditto	—	11	—	12
6kr. Weißbrod	—	—	1	5
Schwarzbrod				
zu $6\frac{1}{2}$ kr.	2	—		
zu 13 kr.	4	—		
zu 5 kr	—	—	1	28
zu 10 kr.	—	—	3	24

Fleischpreiße.	Karlsr.	Durl.
Das Pfund:	kr.	kr.
Ochsenfleisch	11	10
Gemeines =	—	—
Rindfleisch =	9	—
Kuhfleisch =	9	8
Kalbfleisch =	8	7
Rauplingfl.	—	—
Hammelfl. =	9	6
Schweinefl.	10	10
Ochsenzunge	36	—
Ochsenmaul	—	—
1 Ochsenfuß	—	—
1 Kalbskopf	36	—

Victualien-Preiße. Rindschmalz das Pfund 32 kr. — Schweineschmalz 24 kr. — Butter 24 kr. — Lichter gezogene 22 kr., gegossene 20 kr. — Seife 16 kr. — Unschlitt der Ent. 21 fl. 40 kr. — 9 Eyer 8 kr.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg